

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 3: Krankenhäuser = Hôpitaux = Hospitals

Artikel: Neu- und Umbauten der Kantonalen Heil- und Pflegeanstalt in Königsfelden, Aargau = Transformations et extensions de l'hôpital cantonal psychiatrique à Königsfelden en Argovie = Psychiatric hospital at Königsfelden, Aargau

Autor: Blattner, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

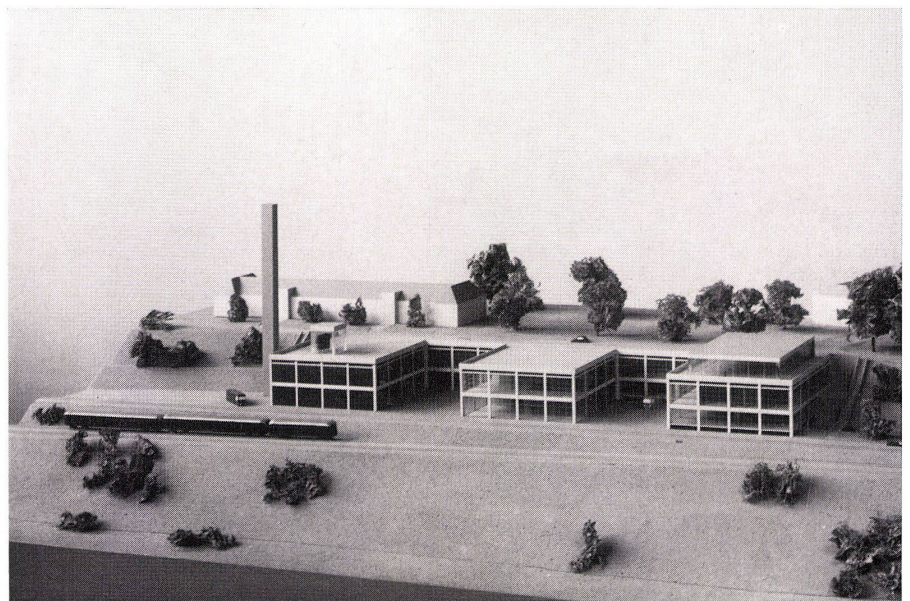
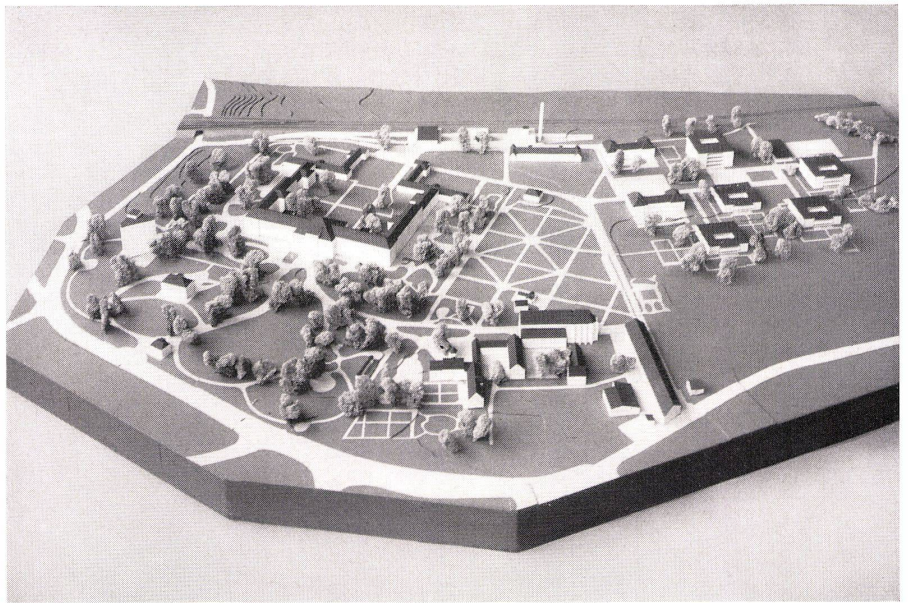
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W. Blattner, H. Schenker, Aarau
K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau

Neu- und Umbauten der Kantonalen Heil- und Pflegeanstalt in Königsfelden, Aargau

Transformations et extensions de l'hôpital
cantonal psychiatrique à Königsfelden
en Argovie

Psychiatric Hospital at Königsfelden,
Aargau



1
Gesamtmodell von Süden aus gesehen. Vorn in der Mitte die alte Klosteranlage. Links der hufeisenförmige Bau von 1868 und am Bildrand das neue Schwesternhaus, rechts die geplanten, im Bau befindlichen Neubauteile, am oberen Bildrand das neugeplante Betriebsgebäude mit Wäscherei, Heizung, Küche.

Maquette d'ensemble, vue depuis le sud. Au centre de l'avant-plan, le vieux couvent. A gauche, la construction en fer à cheval de 1868 et au bord le nouvel immeuble d'habitation d'infirmières. A droite les nouvelles parties en construction, au bord supérieur le nouveau bâtiment technique avec buanderie, chaufferie et cuisines.

Assembly model, seen from south. In centre foreground, the old convent. Left, the horseshoe construction of 1868 and on the edge the new nurses' residence. Right, the new parts, on upper edge, the new technical building with laundry, heating plant and kitchens.

2
Das neue Betriebsgebäude mit Heizzentrale, Wäscherei, Werkstätten, Küche und Personalrestaurant.

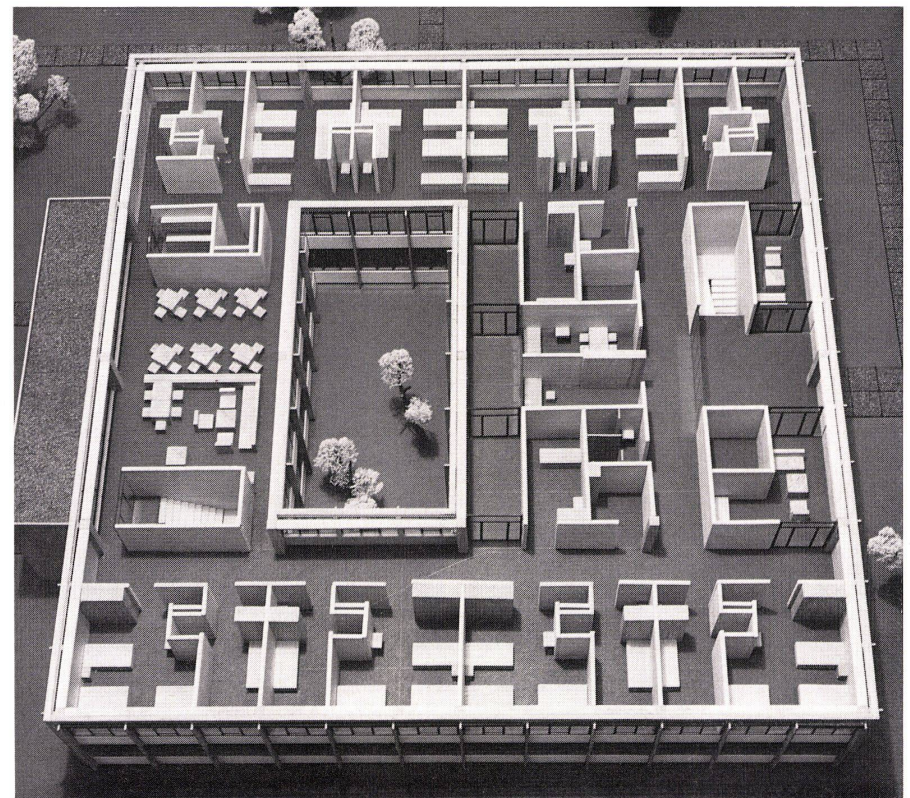
Nouveau bâtiment technique avec chaufferie centrale, buanderie, ateliers de travail, cuisines et restaurant du personnel.

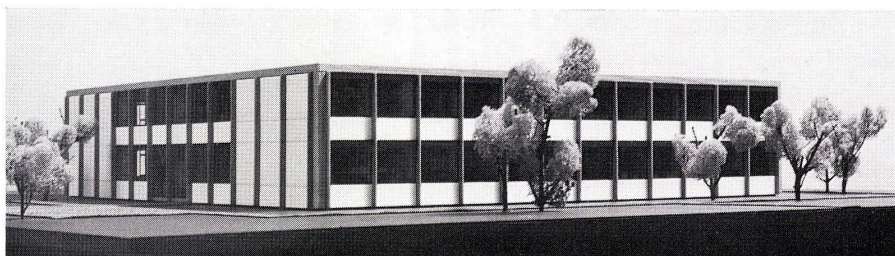
The new technical building with heating plant, laundry, workshops, kitchen, and staff restaurant.

3
Modellgrundriß einer normalen Altersabteilung (unten) und einer Altersabteilung mit vermehrter Betreuung (oben). Süden ist links, Norden rechts.

Maquette du plan d'une section de vieillards normale (en bas) et d'une section de vieillards avec soins intenses (en haut). Sud: à gauche.

Model plan of a standard ward for the aged (below) and a ward for the aged with intensive care (above). South is left, north right.



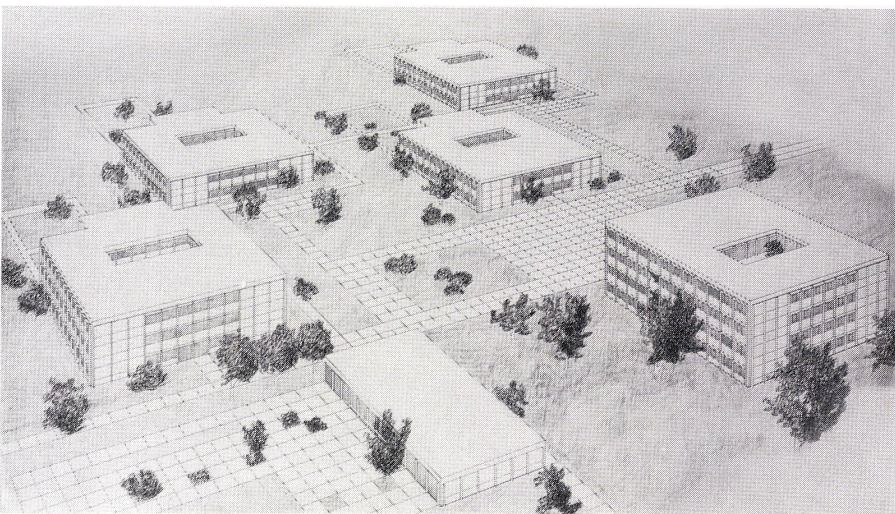


1

Ansicht eines Pavillons mit Altersabteilungen, gesehen von Nordwesten, links der Eingang.

Vue nord-ouest d'un pavillon de vieillards, entrée à gauche.

View of a pavilion with wards for the aged, seen from northwest, left, the entrance.



2

Perspektive der Neubauteile, vorn der Gymnastikbau, rechts vorn der vierstöckige Bau mit ärztlichem Dienst- und Aufnahmeabteilungen, die übrigen zwei- und dreistöckigen Bauten beherbergen Altersabteilungen, der am weitesten zurückliegende die unruhigen Patienten mittleren Grades.

Perspective des nouvelles constructions: en avant: salle de gymnastique, en avant, à droite: services médicaux et arrivée des malades; les autres bâtiments de deux ou trois étages abritent les sections de vieillards; le bâtiment du fond est destiné aux patients moyennement agités.

Perspective view of the new tracts, foreground, the gymnastics building, right foreground, the 4-floor building with medical treatment and reception; the other 2- and 3-storey buildings accommodate wards for the aged, the farthest back is for moderately disturbed patients.

Auf dem Boden des ehemaligen römischen Lagers Vindonissa bauten die Habsburger zu Beginn des 14. Jahrhunderts das Doppelkloster Königsfelden. Im Jahre 1530 richteten die Berner im aufgehobenen Kloster eine Kranken- und Pflegeanstalt ein, die 1803 mit ca. 40 Betten an den Kanton Aargau übergang. Die Neuordnung der öffentlichen Krankenpflege führte im Jahre 1866 zu einer Aufteilung in der Hospitalisierung; Aarau erhielt die eigentliche Krankenanstalt, Königsfelden die Irrenanstalt. An Stelle des Konvents und des Wirtschaftsbetriebes des Klosters wurde 1868-1873 ein Neubau mit 250 Betten errichtet. Die steigende Zahl der Patienten bedingte 1895 die Erweiterung des hufeisenförmigen Hauptgebäudes sowie 1908 den Neubau der beiden Pavillons und 1939 die Erstellung des Infektionshauses.

Diese Bauten genügen heute den Erfordernissen eines psychiatrischen Spitals nicht mehr. Die Stationen sind veraltet und stark überbelegt, insbesondere mangeln die Möglichkeiten für individuelle Untersuchung, Behandlung und Beschäftigung der Patienten. Auch fehlen zweckmäßige technische Einrichtungen und wohnliche Personalunterkünfte.

Das Bauprogramm sieht nun eine Totalrevision der Altbauten vor, wobei die Bettenzahl und die Größe der Pflegeeinheiten stark reduziert werden. In den bestehenden Gebäuden verbleiben 500 Betten (heutiger Bestand 800 Betten). Für 360 Patienten sind neue Krankenabteilungen zu erstellen.

Die erste dringliche Baustufe, die Erstellung des Schwesternhauses, wurde nach der Krediterteilung durch das Volk sofort in die Wege geleitet. Im Sommer 1960 konnte auf Grund eines beschränkten Wettbewerbs den Architekten A. Barth, H. Zaugg und H. Schenker, Aarau, der Projektierungsauftrag erteilt werden.

Der gewählte Standort an der Peripherie des westlichen Anstaltsareals weist kurze Distanzen zum Arbeitsplatz sowie nach Brugg und Windisch auf und tangiert in keiner Weise die Entwicklung der Anstalt.

Die aus der Grundrißorganisation hervorgegangene Dreieckform des Hochhauses paßt gut in die gegebene Situation. Das von allen Seiten sichtbare Gebäude hat weder Vorder- noch Rückfassaden. Zwei Seiten des Punkthauses stehen parallel zu den Fluchten der bestehenden Gebäude und stellen

so die Beziehung zu diesen her. Der schöne Baubestand um den Bauplatz konnte vollständig erhalten werden. Alle Schwesternzimmer sind nach Südosten gerichtet. Diese Orientierung ermöglicht eine ideale Besonnung und eine schöne Aussicht von sämtlichen Zimmern aus. Gleichzeitig sind diese von den bestehenden und künftigen Straßen abgewandt. Zur Vermeidung von internen Lärmbeeinflussungen sind auf den Geschossen die Sanitärräume, die Aufzüge und die Treppe in einem quadratischen Kern zusammengefaßt und durch zwei dreieckförmige Räume von der Zimmerflucht abgetrennt.

Im Kellergeschoß, das bequem über eine Außenrampe erreichbar ist, liegen Einstellräume für Velos und Roller, die Luftschutzzräume, der Umformerraum für Warmwasserheizung sowie Magazine für Koffer und Skis der Schwestern.

Das Erdgeschoß mit zwei gedeckten Zugängen steht in enger Beziehung zum Garten. Außer der Eingangshalle mit den Büros der Hausmutter und der Schulleitung sowie einem Besuchszimmer befindet sich hier die Schwesternschule, deren Räume durch Öffnen der Faltschleusen als großer Vortrags- oder Festtagsraum verwendet werden können.

Im ersten bis achten Obergeschoß liegen je 10 Einzelzimmer mit Aufenthaltsraum, Teeküche, Putzraum mit Balkon, Bad, Dusche und zwei Toiletten.

Das neunte Obergeschoß ist mit fünf großen Zimmern für Angestellte mit vermehrter Verantwortung bestimmt.

Das Solariengeschoß umfaßt einen Wintergarten, eine große, windgeschützte, teilweise überdeckte Terrasse mit Dusche, WC und Geräteraum. Von hier aus ist auch das Musikzimmer und der Balkon im Dachgeschoß erreichbar.

Das Schwesternzimmer von 14 m² wird durch einen niedrigen Korpus unterteilt. In der Eingangszone befinden sich der Einbauschränk und die Nische mit dem Waschtisch. Für die Wohnzone wurden Bettcouch, Teetisch, Fauteuil und Stuhl so gewählt, daß sie möglichst leicht wirken und den Raum nicht überlasten. Entlang der ganzen Fensterbrüstung ist ein Schreibtisch, auch als Arbeitstisch verwendbar, eingebaut. Anschlüsse für Telefon, Rundfunk und Fernsehen sind vorhanden.

In allen Zimmern sind Wechselrahmen aufgehängt. Die Bewohnerin kann dort eigene Bilder aufziehen oder aus einer Sammlung von Lithographien das ihr Zusagende auswählen. Jeder Schwester steht im Korridor noch ein großer, begehbarer Schrank zur Verfügung.

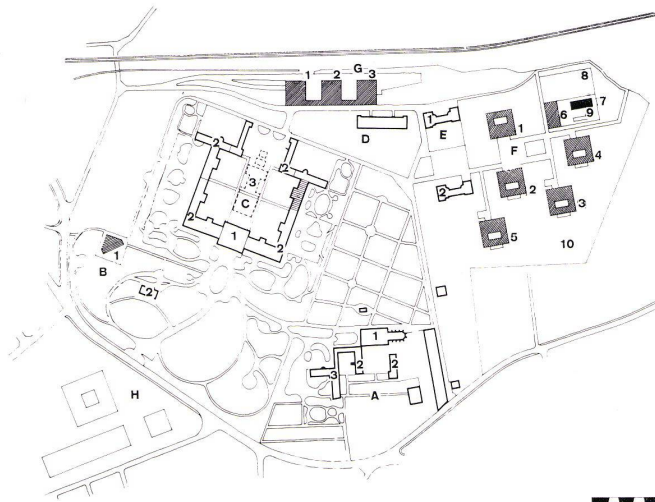
Das Gebäude besteht aus einem Eisenbetonskelett mit Ausfachung in Sichtmauerwerk. Die Innenwände sind durchwegs verputzt und mit einer Kunststoffapete verkleidet. Alle Decken sind zwecks guter Schallsolation mit schwimmenden Unterlagsböden und einem Plastikbodenbelag mit Filzunterlage versehen. Das äußere Doppel der Fenster besteht aus Grinatal. Der Sonnen- und Wetzerschutz erfolgt durch außen angeordnete Lamellenstoren.

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühsommer begonnen. Am 1. Juli 1964 zogen die Schwestern in das Gebäude ein.

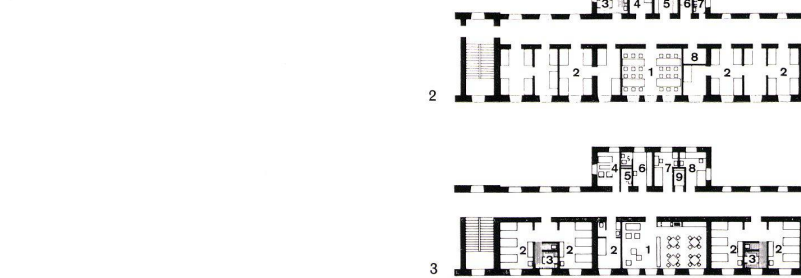
Die zweite Baustufe wird durch den Neubau der technischen Betriebe eingeleitet. Das Projekt des kantonalen Hochbauamtes (Sachbearbeiter E. Amberg) sieht vor, am Nordrand des Anstaltsareals die Heizzentrale, die Wäscherei, die Werkstätten und die Küche mit Personalrestaurant zu erstellen. Durch Ausnutzung der topographischen Gegebenheiten treten die Gebäude vom Plateau aus kaum in Erscheinung. Der Zubringerdienst, speziell für Brennstoffe, erfolgt von Westen her, auf einer eigenen Erschließungsstraße, direkt zu den Lager- und Verbrauchsstellen. Für den internen Verkehr zu den Krankengebäuden sind unterirdische Fahrkanäle vorgesehen, die auch das Fernheiznetz enthalten.

Für das wichtigste Bauvorhaben, die Erstellung der neuen Krankenabteilungen, wurde im Jahre 1962 ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben, die Weiterbearbeitung, nach einem zweiten engeren Wettbewerb, erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft W. Blattner, H. E. Schenker, Aarau.

Als Baugelände steht die Ebene auf dem Plateau östlich des Hauptgebäudes zur Verfügung. Da es sich in erster Linie darum handelt, in den Neubauten die Altersabteilungen unterzubringen, wurde trotz gewisser betrieblicher Nachteile eine Pavillonlösung gewählt. Allein so ist es möglich, zwischen Krankenabteilungen und Gärten eine enge Beziehung zu schaffen. Die Tatsache, daß



1



1
Situation 1:6000.

A
»Altes Spital« (ehemaliges Kloster).
«Vieil hôpital» (couvent désaffecté).
"Old Hospital" (former convent).

1 Klosterkirche / Chapelle du couvent / Convent chapel
2 Arbeitstherapie / Thérapie de travail / Occupational therapy
3 Personal / Personnel / Staff

B
Personalunterkünfte.
Logements du personnel.
Staff residence.

1 Schwesternhaus / Logements des infirmières / Nurses' residence
2 Wohnungen / Appartements / Flats

C
Hauptgebäude, Pflegebereich.
Bâtiment d'hospitalisation principal.
Main building, hospitalization tract.

1 Verwaltung, ärztliche Administration / Administration, administration médicale / Administration, medical administration
2 Stationen für Pflegefälle / Hospitalisation / Hospitalization
3 Heutige Betriebsgebäude / Bâtiments actuellement en fonction / Present buildings in use

D
Infektionsgebäude.
Bâtiment de maladies contagieuses.
Contagious building.

E
Offene Abteilungen.
1 Offene Frauenabteilung / Section de femmes, ouverte / Gynecological division, open
2 Offene Männerabteilung / Section d'hommes, ouverte / Men's division, open

F
Klinischer Bereich.
Clinique.
Clinic.

1 Ärztlicher Dienst, Aufnahmeabteilungen (viergeschossig) / Service médical, inscriptions (4 niveaux) / Medical treatment, reception (4 floors)
2 Altersabteilung (zweigeschossig) / Section des vieillards (2 niveaux) / Division for aged (2 floors)
3+4 Altersabteilungen mit vermehrter Betreuung (2- bis 3geschossig) / Sections de vieillards avec soins intenses (2 à 3 niveaux) / Division for the aged with intensive care (2-3 floors)
5 Abteilung für unruhige Kranke mittleren Grades / Section de malades moyennement agités / Division for moderately disturbed patients
6 Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
7 Schwimmbassin / Piscine / Swimming pool
8 Spielwiese / Jeux en plein air / Playground
9 Bocciabahn / Boccia / Boccia lane
10 Gärten / Jardins / Gardens

G
Betriebsgebäude.
Bâtiment technique.
Technical building.

1 Küche, Personalrestaurant / Cuisine, restaurant du personnel / Kitchen, staff dining room
2 Wäscherei / Buanderie / Laundry
3 Heizzentrale / Chauffage centrale / Central heating plant

H
Höhere Technische Lehranstalt.
Institut d'enseignement technique supérieur.
Technical training institute.

Hauptgebäude-Teil.
Bâtiment principal.
Main building.

2
Alter Zustand einer Pflegeeinheit 1:800.
Etat ancien d'une unité de soins.
Former condition of a unit.

1 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
2 Zimmer / Chambres / Rooms
3 Bad / Bain / Bath
4 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision desk
5 Schrankraum / Placards / Cupboards
6 Office / Pantry
7 WC
8 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room

3
Station für Pflegefälle (nach Umbau) 1:800.
Sections d'hospitalisation (après transformations).
Hospitalization (after renovation).

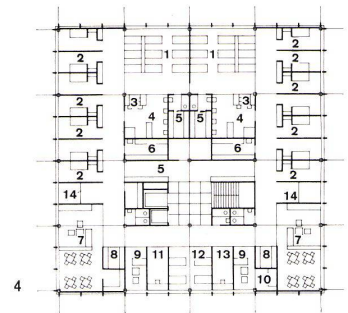
1 Aufenthaltsraum - Eßraum / Séjour, salle à manger / Lounge - Dining room
2 Zimmer / Chambres / Rooms
3 Bad, WC / Bain, WC / Bath, WC
4 Besuchszimmer / Visiteurs / Visitors
5 WC
6 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
7 Nachtbereitschaft / Equipe de nuit / Night crew
8 Station / Bureau de section / Supervision desk
9 Lift / Ascenseur / Lift

4
Erweiterung klinischer Bereich (Bau F1 des Lageplans). Aufnahmegebäude, Beobachtungs- und Untersuchungsstation mit Wachsaalstationen, 1. und 2. Geschoß 1:800.

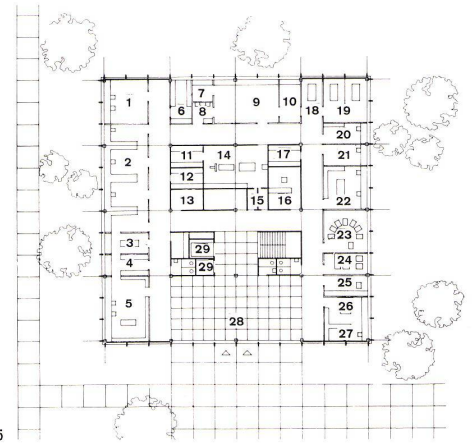
Agrandissement de la clinique (Bâtiment F1, plan de situations). Inscriptions, observations et consultations avec vieillards, 1er et 2e niveau.

Extension of clinic (Building F1 of site plan). Reception, observation and examination station with supervision desks, 1st and 2nd floor.

1 Wachsaal / Veilleurs / Supervisors
2 Isolierzimmer / Isolement / Isolation room
3 Aufsicht / Surveillance / Supervision
4 Bad / Bain / Bath
5 Schrankraum / Placards / Cupboards
6 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room



4



5

7 Aufenthalt - Eßraum / Séjour, salle à manger / Lounge - dining room

8 Office / Pantry

9 Besuchszimmer / Visiteurs / Visitors

10 Nachtbereitschaft / Equipe de nuit / Night crew

11 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision desk

12 Kurenzimmer / Traitements / Treatment

13 Untersuchungszimmer / Consultations / Examinations

14 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony

5
Erweiterung klinischer Bereich (Bau F1 des Lageplans). Aufnahmeabteilung Ärztlicher Dienst, Erdgeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F1, plan de situation). Inscriptions et service médical, rez-de-chaussée.

Extension of clinic (Building F1 of site plan). Reception, medical division, ground floor.

1 Sammlung / Archives / Records

2 Labor / Laboratoire / Laboratory

3 Packraum Apotheke / Emballages, pharmacie / Packaging, pharmacy

4 Lagerraum Apotheke / Dépôts pharmacie / Storage, pharmacy

5 Arbeitsraum Apotheke / Local de travail pharmacie / Pharmacy, work-room

6 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room

7 Sterilisation / Stérilisation / Sterilization

8 Waschraum / Buanderie / Laundry

9 Kleinchirurgie / Chirurgie, petites opérations / Minor surgery

10 Vorbereitung / Préparations / Preparation

11 Schalttafel Naßbefund / Tableau de commandes, photos humides selon diagnostique / Switchboard, photographic diagnosis

12 Dunkelkammer / Chambre noire / Darkroom

13 Fotoraum / Photos

14 Röntgen / Radiographie / X-ray

15 Umkleidekabinen / Vestiaires / Changing booths

16 EEG-Station / Traitements électriques / EEG

17 Archiv / Archives / Records

18 Bettenwartezimmer / Lits / Waiting room, beds

19 Diathermie / Diathermy

20 Befundraum / Diagnostiques / Diagnoses

21 Arztzimmer / Médecin / Physician

22 Untersuchung / Consultations / Examinations

23 Gruppentherapie / Thérapie en groupes / Group therapy

24 Wartezimmer / Attente / Waiting room

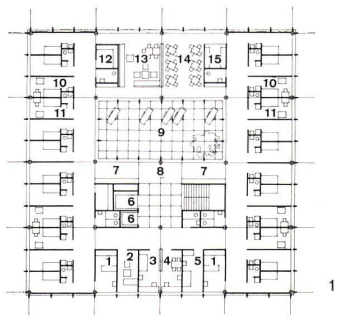
25 Damencouffeur / Coiffeur pour dames / Ladies' hairdresser

26 Zahnarzt / Dentiste / Dentist

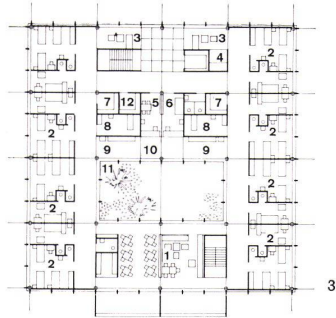
27 Labor / Laboratoire / Laboratory

28 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

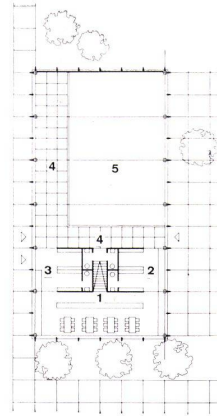
29 Lift / Ascenseurs / Lifts



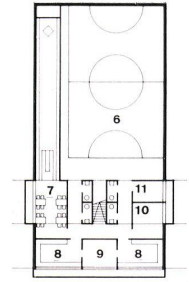
1



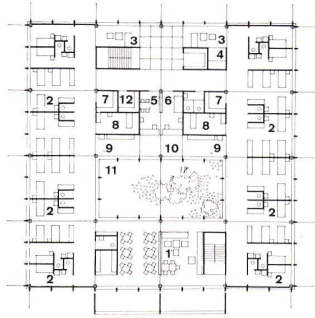
3



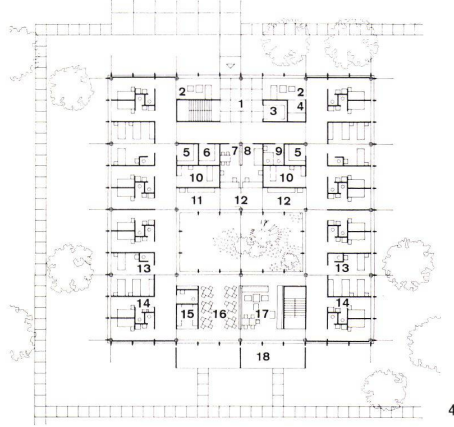
5



5



2



4

1 Erweiterung klinischer Bereich (Bau F1 des Lageplans). Abteilung mit privatem Charakter, 3. Obergeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F1, plan de situation). Section privée, 3e niveau supérieur.

Extension of clinic (Building F1 of site plan). Division with private atmosphere, 3rd floor.

- 1 Bad / Bain / Bath
- 2 Besuchszimmer / Visiteurs / Visitors
- 3 Untersuchungszimmer / Consultations / Examinations
- 4 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision
- 5 Nachtbereitschaftszimmer / Equipe de nuit / Night crew
- 6 Lifts / Ascenseurs / Lifts
- 7 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
- 8 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
- 9 Dachgarten / Toiture-terrasse accessible / Roof garden
- 10 Einzerrzimmer ohne WC / Chambre à un lit sans cabinet de toilettes / Single room without WC
- 11 Einzerrzimmer mit WC / Chambre à un lit avec cabinet de toilettes / Single room with WC
- 12 Material / Matériel / Supplies
- 13 Wohnraum / Séjour / Living room
- 14 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 15 Teeküche / Cuisine d'étage / Snack kitchen

2 Erweiterung klinischer Bereich (Bau F2 des Lageplans). Altersabteilung, Erdgeschoß und 1. Obergeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F2, plan de situation). Section de vieillards, rez-de-chaussée et 1er niveau supérieur.

Extension of clinic (Building F2 of site plan). Division for aged, ground floor and 1st floor.

- 1 Aufenthaltsraum - Eßraum / Séjour, salle à manger / Lounge - dining room
- 2 Zimmer / Chambres / Rooms
- 3 Besuch / Visiteurs / Visitors
- 4 Nachtbereitschaft / Equipe de nuit / Night crew
- 5 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision
- 6 Untersuchungszimmer / Consultations / Examinations
- 7 Schrankraum / Placards / Cupboards
- 8 Bad / Bain / Bath
- 9 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
- 10 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
- 11 Hof / Cour / Courtyard
- 12 Geräteraum / Engins / Appliances

3 Erweiterung klinischer Bereich (Bau F3 und F4 des Lageplans). Altersabteilungen mit vermehrter Betreuung. Männerpavillon und Frauenpavillon, Erdgeschoß und 1. Obergeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F3 et F4, plan de situation). Section de vieillards, soins intensives. Pavillon des hommes, pavillon des femmes, rez-de-chaussée et 1er niveau supérieur.

Extension of clinic (Building F3 and F4 of site plan). Division for aged with intensive care. Men's pavilion and women's pavilion, ground floor and 1st floor.

- 1 Aufenthaltsraum - Eßraum / Séjour, salle à manger / Lounge - dining room
- 2 Zimmer / Chambres / Rooms
- 3 Besuch / Visiteurs / Visitors
- 4 Nachtbereitschaft / Equipe de nuit / Night crew
- 5 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision
- 6 Untersuchungszimmer / Consultations / Examinations
- 7 Schrankraum / Placards / Cupboards
- 8 Bad / Bain / Bath
- 9 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
- 10 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
- 11 Hof / Cour / Courtyard
- 12 Geräteraum / Engins / Appliances

4 Erweiterung klinischer Bereich (Bau F 5 des Lageplans). Abteilung für unruhige Patienten mittleren Grades, Erdgeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F 5, plan de situation). Section de patients moyennement agités, rez-de-chaussée.

Extension of clinic (Building F5 of site plan). Division for moderately disturbed patients, ground floor.

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Besuchszimmer / Visiteurs / Visitors
- 3 Bettenlift / Ascenseurs-lits / Bed lifts
- 4 Nachtbereitschaft / Equipe de nuit / Night crew
- 5 Wascheraum / Buanderie / Laundry
- 6 Material / Matériel / Supplies
- 7 Stationszimmer / Bureau de section / Supervision
- 8 Untersuchung / Consultations / Examinations
- 9 WC Besucher und Personal / WC, personnel et visiteurs / Visitors' and staff WC
- 10 Badezimmer / Bain / Bath
- 11 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
- 12 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
- 13 Dreierzimmer / Chambre à trois lits / Room for three
- 14 Einzerrzimmer / Chambre à un lit / Single room
- 15 Teeküche / Cuisine d'étage / Snack kitchen
- 16 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 17 Wohnraum / Séjour / Living room
- 18 Liegebalkon / Balcon de repos / Resting balcony

5 Erweiterung klinischer Bereich (Bau F 6 des Lageplans). Gymnastikhalle, Erdgeschoß und Untergeschoß 1:800.

Agrandissement de la clinique (Bâtiment F 6, plan de situation). Salle de gymnastique, rez-de-chaussée et sous-sol.

Extension of clinic (Building F 6 of site plan). Gymnasium, ground floor, and basement.

- 1 Beschäftigungstherapie / Thérapie de travail / Occupational therapy
- 2 Material / Matériel / Supplies
- 3 Fertigwaren / Travaux finis / Finished work
- 4 Zuschauergalerie / Galerie de visiteurs / Visitors' gallery
- 5 Luftraum Gymnastikhalle / Vide de la salle de gymnastique / Air space of gymnasium
- 6 Gymnastikhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 7 Kegelbahn / Quilles / Bowling alley

- 8 Umkleideraum / Vestiaires / Changing room
- 9 Dusche / Douche / Shower
- 10 Wasserregenerations-Bassin / Bassin, régénération d'eau / Water regeneration basin
- 11 Material- und Sanitätszimmer / Engins, première aide / Apparatus and first aid

Erweiterung klinischer Bereich.
Agrandissement de la clinique.

Extension of clinic.

Seite / Page 127

Kellergrundiß des Pavillons F1-F6 1:2000.

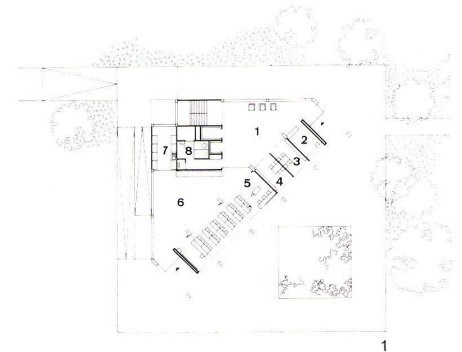
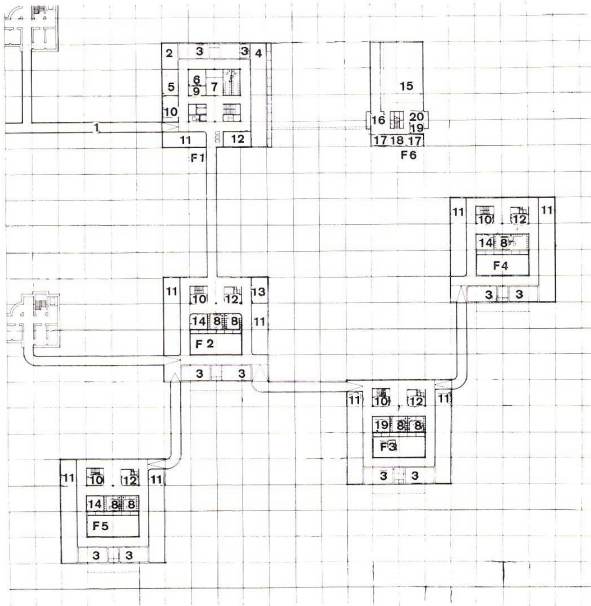
Plan de cave des pavillons F1-F6.

Cellar plan of pavilion F1-F6.

- 1 Verbindungskanal zum Betriebsgebäude / Canal de liaison au bâtiment technique / Connecting duct to technical building
- 2 Ventilatorraum / Ventilation / Ventilator room
- 3 Luftschutz / Abri PA / Shelter
- 4 Reserveraum für Hydrotherapie / Réserves, hydrothérapie / Supplies for hydrotherapy
- 5 Sarglager / Dépôt mortuaire / Caskets
- 6 Sektionsraum / Dissections / Dissection room
- 7 Aufbahrungsraum mit zwei Kojen / Morgue, 2 boxes / Morgue, 2 booths
- 8 Garderobe Personal / Vestiaire, personnel Cloakroom, staff
- 9 Apotheke, feuerfester Raum / Pharmacie, local inflammable / Pharmacy, fireproof room
- 10 Umformerraum, Heizung / Transformateur, chauffage / Transformer, heating
- 11 Keller / Cave / Cellar
- 12 Putzmagazin / Dépôt, nettoyage / Cleaning supplies
- 13 Bastelwerkstatt / Atelier de bricolage / Hobby shop
- 14 Disponibel / Disponible / Available
- 15 Gymnastikraum / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 16 Kegelbahn / Quilles / Bowling alley
- 17 Umkleideraum / Vestiaire / Changing room
- 18 Dusche / Douche / Shower
- 19 Wasserregeneration / Régénération d'eau / Water regeneration
- 20 Material- und Sanitätszimmer / Engins, première aide / Apparatus and first aid

Schwesternhaus der Heil- und Pflegeanstalt in Königsfelden, Aargau

Logements d'infirmières de l'hôpital de Königsfelden en Argovie
Nurses' residence of the Königsfelden hospital, Aargau



das Baugelände abseits von Straßen und deren Lärm einfluß liegt, ermöglicht den häufigen Aufenthalt der Patienten im Freien.

Prinzipien der Grundrißgestaltung

Grundsätzlich unterscheiden sich die Anforderungen an eine psychiatrische Klinik nur unwesentlich von denjenigen an ein Spital für körperlich Kranke.

Die Forderung nach kurzen Wegen führte zur Entwicklung von quadratischen Grundrissen. Die zentrale Anordnung der Nebenräume unterteilt die Stationen in zwei gleich große Pflegeeinheiten mit einem Maximum von 16 Betten. Die Psychiatrie bevorzugt Dreier- und Einzerräume; da sie nachts abgeschlossen sind, haben die Zimmer alle ein eingebautes WC. Der Entwurf sieht, im Gegensatz zu den sonst üblichen Dreierzimmern mit Dreibettentiefe solche von Zweibettentiefe vor. So kann der Nachteil des mittleren Bettes vermieden werden, gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, quasi an Stelle eines vierten Bettes, das WC einzubauen.

Die Trakte F2-F5 haben nach Osten und Westen die Bettenräume, die Nordseite ist für die Eingangshalle mit zwei anschließenden Besuchszimmern sowie das Treppenhaus und den Lift reserviert. Die Südseite wird ganz vom Wohn- und Eßraum eingenommen. Ihm kommt in einem psychiatrischen Spital große Bedeutung zu, da im allgemeinen die Patienten nicht bettlägerig sind. Im Kern des Quadrates findet außer den Nebenräumen noch ein Innenhof Platz; so erhalten die Gänge natürliches Licht, und der Wohnraum kann nach zwei Seiten hin geöffnet werden. Der Innenhof ist außerdem ein architektonisches Gestaltungsmittel, das Gebäude erhält durch ihn ein Zentrum, die Gänge werden optisch ausgeweitet und können von den Patienten als Spazierwege benützt werden. Gerade bei einem psychiatrischen Spital mit durchschnittlich über 200 Tagen Aufenthalt pro Patient kommt der wohnlichen Gestaltung der Abteilungen große Bedeutung zu.

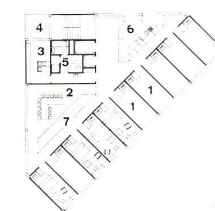
Im Gegensatz zu F2-F5 besitzt der Trakt F1 nur im dritten Obergeschoß einen Innenhof, und dieser dient der sich dort befindlichen Abteilung mit privatem Charakter als Dachgarten. Im übrigen entspricht der Grundriß weitgehend den bereits beschriebenen Stationsgrundrissen. Im ersten und zweiten

Obergeschoß befinden sich die Aufnahmestationen mit einer künstlich belüfteten und belichteten Kernzone. Da die Patienten in dieser Abteilung nur zwei bis drei Wochen zur Untersuchung und Beobachtung sind, glaubt man diesen Nachteil in Kauf nehmen zu können. Der Vorteil besteht in der nochmaligen Verkürzung der Arbeitswege und im Platzgewinn für zusätzliche Nebenräume. Die Aufnahmestationen zerfallen in zwei gleiche, symmetrische Wachsalaustationen, welche jede in sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet. Die Wachsalaustation setzt sich zusammen aus einem Wachsalaal mit neun Betten, sieben Einzerräumen, einem Wohn-Eßraum und den Nebenräumen. Die verhältnismäßig große Bettenzahl im Wachsalaal ist dadurch bedingt, daß die Tag und Nacht ununterbrochen durchgeführte Beobachtung möglichst viele Patienten erfassen soll.

Im Erdgeschoß befindet sich die Abteilung »Ärztlicher Dienst«. Auf der Westseite sind Apotheke und Labor zu finden, auf der Ostseite die Untersuchungs- und Behandlungsräume. Der künstlich belichtete Kern enthält einen Röntgenraum und die EEG-Station, die Nordseite ist reserviert für die Räume der Kleinchirurgie. Mit Ausnahme der Wände im Kern sind sämtliche Wände aus verschiebbaren Elementen zusammengestellt.

Der Gedanke der Flexibilität bestimmt aber nicht nur die Abteilung »Ärztlicher Dienst«. Die Grundrisse sämtlicher Gebäude sind auf einem quadratischen Raster von 2,62 m aufgebaut, die Wände werden als nichttragend ausgebildet. Die Tragfunktion übernimmt ein Eisenbetonskelett mit einem Stützenabstand von 7,86 x 7,86 m, einzig der Turnhallenbau erhält Rahmenträger mit einem Abstand von 5,24 m.

Die Gesamtplanung des Areals von Königsfelden sowie die Ausführung der Bauten steht unter der Aufsicht von K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau. W. B.



- 1 Schwwesternhaus, Erdgeschoß 1:800.
Logements d'infirmières, rez-de-chaussée.
Nurses' residence, ground floor.
- 1 Halle / Hall
- 2 Büro Hausmutter / Bureau, directrice / Matron's office
- 3 Sprechzimmer / Parloirs / Consultation rooms
- 4 Kursleiter / Chef des cours / Course director
- 5 Unterricht / Enseignement / Instruction
- 6 Praktischer Unterricht, Schwwesternschule / Ecole d'infirmières, enseignement pratique / Practical instruction, nurses' school
- 7 Labor / Laboratoire / Laboratory
- 8 Garderobe, WC / Vestiaire, WC / Cloakroom, WC
- 2 Normalgeschoß 1:800.
Etage courant.
Standard floor.
- 1 Schwwesternzimmer / Chambre d'infirmière / Nurses' room
- 2 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
- 3 Putzraum / Nettoyage / Cleaning room
- 4 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
- 5 WC, Dusche, Bad / WC, douche, bain / WC, shower, bath
- 6 Teeküche / Cuisine d'étage / Snack kitchen
- 7 Begehbbare Schränke / Placards accessibles / Movable cupboards